

Jugendarbeit & Schule



n e x t p i x i 7

Jugendarbeit und Schule

Gesellschaftlicher Rahmen

Die Situation junger Menschen ist ständigen Veränderungen unterworfen.

Dazu gehören gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie Auswirkungen der Globalisierung, ökologische und ökonomische Entwicklungen, aber auch Veränderungen durch den demografischen Wandel. **Es**

ist wichtig, dass junge Menschen diesen gesellschaftlichen Wandel **mitbestimmen**, da sie es sind, die in Zukunft in einem noch umfangreicheren Ausmaß als heute Verantwortung übernehmen.

Alle gesellschaftlichen Akteur-inn-e-n müssen sie in ihrem Entwicklungsprozess zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten unterstützen. Dabei wird die Erfüllung dieser Aufgabe neben Elternhaus und Schule maßgeblich von der Jugend(verbands)-arbeit mitgetragen. Junge Menschen brauchen Kompetenzen, selbstbestimmt und selbstorganisiert ihr Leben gestalten zu können.



Es muss zum Wohl aller Kinder und Jugendlichen möglich sein, jegliche Formen einer umfangreichen Bildung, Integration und Partizipation von jungen Menschen angemessen auszufüllen und sicherzustellen.

Auch durch die steigende Zahl der Ganztagschulen in Niedersachsen wird die Veränderung der Schulen vom Lern- zum Lebensort gefördert.

Kooperationen von Jugend(verbands)arbeit und Schulen leisten einen wertvollen Beitrag, diesen Lebensort für Kinder und Jugendliche interessant und gewinnbringend zu gestalten.

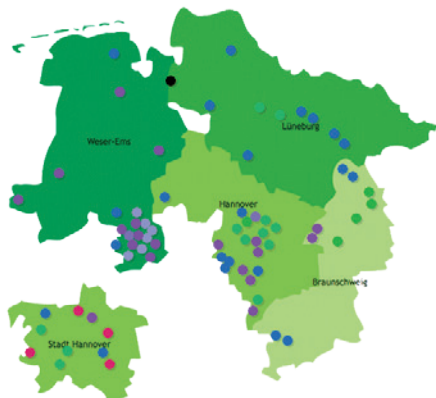
Bei Angeboten von Jugend(verbands)-arbeit geht es um Bildung und die Vermittlung zahlreicher Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und interkulturelle Kompetenz.



neXTschule

Ein wichtiger Baustein für die Zukunft im Bereich Schulkooperationen und Bildungslandschaften ist die **Vernetzung**. So sind die Aktivitäten des Landesjugendring Niedersachsen e.V. im Programm neXTschule zusammengefasst. Mit

www.neXTschule.de steht eine Seite zur Verfügung, auf der nicht nur Schulkooperationsprojekte eingegeben werden können, sondern auch Kontaktmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem sind dort Materialien wie die gemeinsame »Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Jugendverbänden und öffentlichen Ganztagschulen« vom Landesjugendring Niedersachsen e.V. und dem Niedersächsischen Kultusministerium zu finden.



neXT2020

In ihrem Zukunftsprogramm »neXT2020« haben die Mitgliedsverbände des Landesjugendring Niedersachsen e.V. rund drei Jahre lang zu verschiedenen Zukunftsthemen verbandsübergreifend gearbeitet. Dabei standen die Themen Bildung, soziale Gerechtigkeit, Umwelt & globale Gerechtigkeit, Migration & Transkulturalität, Partizipation, Glück & Persönlichkeit sowie die Zukunft der Jugendarbeit im Mittelpunkt. Die im Prozess entstandenen »Bausteine für eine jugendgerechte Zukunft« zeigen die Utopien, Perspektiven, Chancen und Herausforderungen auf und leiten daraus Forderungen für eine jugendfreundliche Gesellschaft ab.





Zukunft der Bildung

Ergebnisse und Forderungen der neXT2020-Bildungsinsel

Die folgenden Inhalte basieren auf einer vom BDKJ in Niedersachsen und der SJD-Die Falken durchgeführten Befragung zur Schulwirklichkeit in Niedersachsen. Insgesamt haben sich rund 1.000 Schülerinnen und Schüler an der Fragebogenaktion beteiligt.

Schülerinnen und Schüler bewerten Schule aus ihrer Sicht!

Jugendverbandsarbeit und Schule, ein Modell mit Zukunft?!

Jugendverbandsarbeit deckt Chancen auf für die Bildung der Zukunft:

- » Demokratie lernen
- » Solidarität lernen
- » Kooperation verbessern
- » Jugendarbeit und Schule – Kooperation für die Zukunft



Demokratie lernen

Demokratie ist der Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Die Vermittlung eines positiven Demokratieverständnisses scheint in den Strukturen der Institution Schule, so die Ergebnisse der Umfrage, nur bedingt möglich zu sein. Dies zeigt auch die geringe Bereitschaft von Schülerinnen und Schülern, sich in der Schülervertretung zu engagieren.

Bei Jugendlichen, die in einem Verein oder Jugendverband aktiv sind, ist diese Bereitschaft stärker ausgeprägt!

Eine stärkere Kooperation zwischen der Institution Schule und der Jugendverbandsarbeit kann Kinder und Jugendliche in ihrer Sozialisation sowie bei ihrer Integration in die Gesellschaft und ihre demokratischen Strukturen unterstützen.



Solidarität lernen

Sozialkompetentes Verhalten ist für ein Leben in unserer Gesellschaft unerlässlich. Die Tatsache, dass ein Großteil der befragten Schülerinnen und Schüler berichtet, bereits Opfer körperlicher Gewalt an Schule gewesen zu sein, lässt hier ein Defizit vermuten.

Solidarität, Gemeinschaft und Teamwork bilden das Fundament der Jugendverbandsarbeit. In der Arbeit der Jugendverbände stellt sich die Vermittlung von Sozialkompetenz, ohne den im Schulunterricht bestehenden Leistungsdruck und Konkurrenzkampf, anders dar als an Schule.

Durch das Schaffen von Strukturen für eine engere Kooperation von Jugendverbandsarbeit und Schule sowie das Ermöglichen von Freiräumen für verbandliches Engagement von Kindern und Jugendlichen kann die Vermittlung von Sozialkompetenz intensiviert werden.



Kooperation verbessern

Die Institution Schule ist dazu angehalten, mit den Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie öffentlichen Einrichtungen, deren Tätigkeit sich wesentlich auf die Lebenssituation junger Menschen auswirkt, zusammenzuarbeiten.

Dies scheint auch dem Wunsch der niedersächsischen Schülerinnen und Schüler zu entsprechen. Aus der Erhebung zur Schulwirklichkeit aus Sicht von Schülerinnen und Schülern geht hervor, dass sich ein Großteil der Befragten besonders **im Nachmittagsbereich attraktive Angebote** wünscht, die **von Personen aus der Jugendarbeit oder dem Sport** durchgeführt werden.

Eine Kooperation zwischen Jugendverbandsarbeit und Schule kann demnach zur Qualität und Attraktivität schulischer Angebote beitragen.



RdErl.d.MK v. 16.03.2004
- 201-81 005- VORIS 22410

[...] 1.2 Die Ganztagschule macht ihren Schülerinnen und Schülern ganztägige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote. Im Rahmen ihres Bildungsauftrags gemäß § 2 NSchG hat die Schule zum Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeit zu einem eigenverantwortlich geführten Leben, ihre sozialen Fähigkeiten und ein aktives Freizeitverhalten zu fördern. [...] Ganztagschulen sollen mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten; [...]



Jugendarbeit und Schule – Kooperation für die Zukunft

Die Studie des BDKJ in Niedersachsen und der SJD-Die Falken im Rahmen von neXT2020 hat ergeben, dass die Institution Schule besonders bezüglich der Förderung eines **positiven Demokratieverständnisses**, der **Vermittlung von Solidarität** sowie der Schaffung attraktiver Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche an ihre Grenzen stößt. Auch wenn dies sicherlich auf die Strukturen der Institution Schule und die an sie gerichteten Erwartungen und Aufgaben zurückzuführen ist, sind diese Bereiche für Kinder und Jugendliche **wichtige Lernfelder**.



Jugendverbände leisten diese wichtigen Bildungsbeiträge. Sie können es auch an Schule!

HINTERGRUNDINFORMATION

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft von 19 landesweit aktiven Mitglieds- und Jugendorganisationen. Deren mehr als 80 eigenständige Jugendverbände erreichen mit rund 500.000 Mitgliedern etwa 70% aller Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen. Der Landesjugendring vertritt die Interessen der Jugendverbände und der 220 kommunalen Jugendringe. Er unterstützt das ehrenamtliche Engagement von 50.000 Jugendleiter-inne-n in der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen.

Wir fordern die politischen Entscheidungsträger auf,

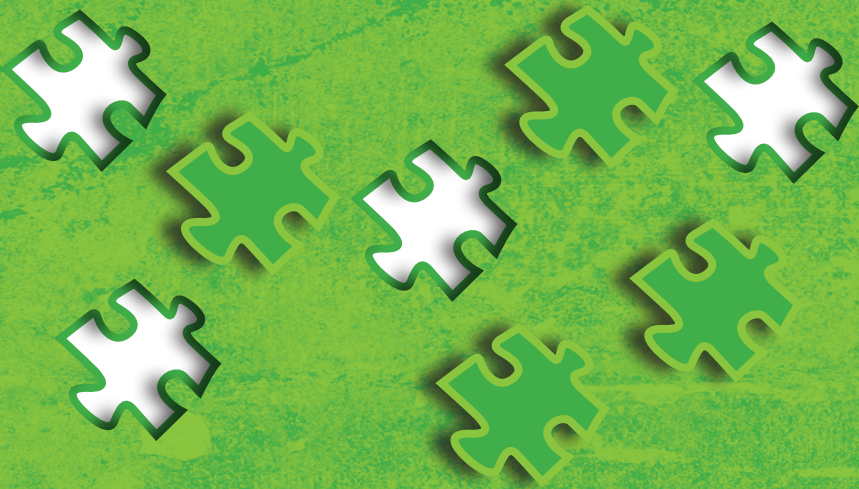
- » für Kinder und Jugendliche **Freiräume** zu schaffen, sich neben der Schule selbstbestimmt ihren Interessen widmen zu können.
- » es Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, **Verantwortung** für ihre eigene Bildung zu **übernehmen**.
- » Freiräume für Vereine und Jugendverbände zu schaffen, damit sie gesellschaftlich relevante **non-formale Bildungsbeiträge** sicherstellen können.



Ein möglicher Freiraum für Vereine und Jugendverbände zur Sicherstellung non-formaler Bildungsbeiträge könnte die Kooperation mit der Institution Schule im Nachmittagsbereich sein. Damit dies gelingen kann, müssen die Strukturen der Jugendverbandsarbeit auch innerhalb von Schule möglich bleiben. **Freiwilligkeit muss gewahrt sein** und **das gemeinsame Tun**, nicht die Bewertung von Ergebnissen, **muss im Vordergrund stehen**. Die **Interessen und Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern** müssen berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund fordern wir die politischen Entscheidungsträger auf, **die nötigen finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen zu schaffen** und die Institution Schule aufzufordern, sich auf eine gleichberechtigte Kooperation einzulassen.





IMPRESSUM

neXTpixi – Das Informationsheft des LJR zu neXTschule. Erschienen beim Landesjugendring Niedersachsen e.V., Zeißstraße 13, D-30519 Hannover, fon: 0511.5194510, fax: 0511.51945120, info@ljr.de, www.ljr.de **ARTWORK & PRODUKTIONSLEITUNG** Hans Schwab [V.i.S.d.P.] **IDEE** BDKJ LAG Niedersachsen, SJD-Die Falken Niedersachsen, Mareike Dee, Björn Bertram, Sonja Reichmann, Hans Schwab **REDAKTION** Thomas Schmitz, Maren Trümper, Mareike Dee **DATENPOOL** Andrea Mai, Ute Rogat **GRAFIK & LAYOUT** s•form **FOTOGRAFIE** LJR **DRUCK** print24.de

www.neXTschule.de